



Die Trachtenvereinigung Huosigau feiert heuer ihre Gründung vor 100 Jahren und der Heimat- und Trachtenverein seinen 90. Gründungstag, das Bild zeigt deren Repräsentanten (von links) Vereinsmusiker Friedl Entenmann, Goaßlschnalzer Markus Abenthum junior, Vorstand Michael Greif, Gauvorstand Sepp Kaindl aus Dießen und den Zweite Vorstand Xaver Kastl.

Foto: Gerald Modlinger

Nicht bloß Tracht und Tanzen

Jubiläum Zum 100-jährigen Bestehen der Heimat- und Trachtenvereinigung soll auch der Begriff „Huosigau“ erklärt und auf das heimatkundliche Wirken aufmerksam gemacht werden

VON GERALD MODLINGER

Dießen-Weilheim Bei den Trachtenvereinen zwischen Lech und Isar gibt es heuer einen besonderen Anlass zu feiern. Der Zusammenschluss von 27 Heimat- und Trachtenvereinen aus München und fünf Landkreisen im südwestlichen Oberbayern, die Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau, blickt auf ihre Gründung vor 100 Jahren zurück. Dazu kommt das 90-jährige Gründungsjubiläum des Heimat- und Trachtenvereins Weilheim, der auch Gastgeber der diesjährigen Huosigau-Heimattage vom 27. bis 29. Mai ist.

Zwar liegt der Schwerpunkt der Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr in Weilheim und Polling, aber auch in etlichen anderen Orten wollen die Trachtler auf sich aufmerksam machen, unter anderem mit dem „Klingenden Huosigau“ am 2. Juli, wenn zeitgleich in Dießen, Fürstentfeldbruck, Herrsching, Menzing und Possenhofen auf der Straße musiziert wird, erläutert Gauvorstand Sepp Kaindl. Und wenn sich das Festjahr dem Ende zuneigt, begeben sich die Vereine am 11. September zu einer Trachten-Sternwallfahrt auf den Heiligen Berg, der ja nicht nur ein religiöser Anziehungspunkt in der Region ist, sondern zugleich so etwas wie die geografische Mitte

des Huosigau vorzustellen hat, ist bisweilen schwer zu vermitteln. Der frühmittelalterliche Landschaftsname tauchte ja erst wieder 1948 aus der Versenkung auf, als sich die Heimat- und Trachtenvereinigung nach ihm benannte.

Deshalb wird es zum Festjahr vom 11. Juni bis 7. August eine Ausstellung in Polling geben. Diese landesgeschichtliche Präsentation in einem Gebäude des Barockbaumeis-

ters Johann Michael Fischer soll die kulturellen Eigenheiten der Region zwischen Lech und Isar in doppelter Hinsicht erfahrbar machen, so die Absicht von Kurator Dr. Eric-Oliver Mader: als fragilen historischen Identitäts- und Erinnerungsraum und Ort eines reichen kulturellen Lebens.

Teil eins umfasst eine Spurensuche auf Basis historischer Quellen und archäologischer Funde des frühen Mittelalters, als der Begriff

Huosigau als Landschaftsname aufkam. Daneben geht es um die neuzeitliche Wiederentdeckung dieses alten Begriffs und um die politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des 19. Jahrhunderts, die Geschichts- und Trachtenvereine wie etwa den Huosigau-Trachtenverband entstehen ließen.

Überhaupt wollen die Verantwortlichen im Festjahr auch verstärkt darstellen, dass es bei ihnen nicht nur um Tracht und Tanzer geht, sondern um mehr: „Wir heißen ja nicht nur Trachtenverein sondern auch Heimatverein“, macht Michael Greif, der Vorsitzende des Weilheimer Vereins deutlich. Entsprechend breit ist das Tätigkeitsfeld des 290 Mitglieder zählender Vereins: Da wird auch Theater gespielt und Mundart gepflegt, die Trachtler kümmern sich um Kirchen und Kapellen, betreuen alljährlich den Weilheimer Krippenweg und vermitteln Wissen rund ums Gewand und seine Herstellung. Und natürlich geht es auch darum an Kinder und Jugendliche die Traditionen weiterzugeben.

Etwas ganz Besonderes sind Archiv und Bibliothek des Vereins. Die seit den 1980er Jahren aufgebaute und von Xaver Kastl betreute Sammlung heimatkundlicher Literatur beinhaltet über 2000 Titel, unter anderem die komplette *Lech-*

Der Huosigau-Verband

- Der Name Huosigau leitet sich von dem frühmittelalterlichen Adelsgeschlecht der Huosi ab, die zur Zeit des Stammesherzogtums der Agilolfinger vom 6. bis zum 8. Jahrhundert zu den fünf führenden Familien im Land gehört haben und zwischen Lech und Isar vertreten waren.
- Das 100-Jahr-Jubiläum der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau beruht auf der 1911 erfolgten Gründung der Trachtenorganisation „Gauverband II“, zu der sich mehrere Gebirgstrachten-Erhaltungsvereine im südwestlichen Oberbayern zusammenschlossen. Das Verbandsgebiet reichte damals weiter nach Süden, dort hatten sich auch schon mehr Trachtenvereine als weiter im Norden gegründet. Im heutigen Huosigau-Ge-

biet bestanden damals erst die 1907 und 1908 gegründeten Vereine in Pöcking in Starnberg. Die Vereine im Landkreis Landsberg entstanden erst nach dem Ersten bzw. Zweiten Weltkrieg, Utting zum Beispiel 1919 und Dießen 1920.

- Später kam es zur Aufspaltung des Gauverbands II in die Oberländer Trachtenvereinigung in Garmisch und den Huosigau-Verband in Weilheim, der seit 1948 diesen Namen trägt. Die 27 Vereine haben insgesamt rund 5500 Mitglieder, dazu kommen 800 Jugendliche, so Gauvorstand Sepp Kaindl aus Dießen.

- Im Landkreis Landsberg gehören dem Huosigau-Verband die Trachtenvereine in Dießen, Geltendorf, Schondorf und Utting an. (gr)